

Dietrich Weinzierl, Landammann der Freiherren von Brandis in Vaduz, beurkundet, dass Hainz Jon und Hans Schnider, Kirchenpfleger der St. Maria Kapelle auf Masescha, auf alle Zehntansprüche gegenüber dem verstorbenen Erhart Schlegel und seiner Witwe Margaretha Kaufmann verzichten.

Or. (A), GemA Triesenberg, U2. – Pg. 28,8/9,8 cm. – Siegel besch. in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 165, Nr. 203. – Rückvermerk (19. Jh.): Dissertationsbrief haltet in sich die Ablösung des weltlichen Zehnten auf Museschen. Regest: Büchel, Pfarrei Triesen, S. 56. – Schädler, Reg. GemA, S. 111, Nr. 13.

l¹ Ich^{a)} Haintz^{b)} Jon, Hans Schnider, Walliser¹ am Trisnerberg², baid kirchenpfleger da selbs am Trisnerberg vns^{er} lieben frowen kappell vff || l² Misösch^{en}³ vergehend offentlich vnd tünd kund aller mengklich mit disem brieff für vns selb, all vns^{er} nachkomen an der pfleg, in pflegers || l³ wys als von der züspruch des zechenden wegen, so wir wilant zü Erhart Schlegel säligen, Margaretan Kouffmännin siner elichen || l⁴ witte vnd im baiden erben ye gehept habend, der dann gangen ist ab des vorgedachten Erhart Schlegels vnd sins wibs güt. Vnd stost dz l⁵ selb güt vff Misösch^{en} gelegen vffwert an Haintz Jonen güt vnd an Jörgen von Gütenbergs vnd an Hanen⁴ güt vnd an das Sibental⁵ vnd l⁶ an den stain, niderwert in das tobel. Darumb sagent wir obgenanten hailigen pfleger vnd all vns^{er} nachkomen an der pfleg in l⁷ pflegers wys vmb alle züspruch von des zechenden wegen, sich vntz her vff hüt den tag, datum diss brieffs wyset, ergangen vnd l⁸ erlossen habend, die vrogenanten Erhart Schlegels wib all ir erben vnd nachkomen quit ledig vnd loss, also das wir, all vns^{er} nachkomen, l⁹ sy darumb vnd dafür niemerme ansaichen bekümben noch beklagen söllent weder mit gericht noch ane gericht, gaistlichem l¹⁰ noch weltlichem. Vnd ob vns^{er} nachkomen, wer die denn ye iärlichs hailigen pfleger sind, sy von der züspruch wegen l¹¹ fürnemen welten, das sol doch alles nütz, gantz vnd gar tod vnd ab haissen vnd sin, alles vngeuarlich. Vnd des alles ze warem l¹² offem vrkund so habend wir obgenanten hailigen pfleger gar flissig mit ernst gebetten vnd erbetten den fürnemen wysen l¹³ Dietrich Wintzürten der zitt der edeln wolgeborn vns^{er} gnädigen herrschafft von Brandis⁶ amman zü Vadutz⁷, das er sin insigel für vns l¹⁴ vnd vns^{er} nachkomen offentlich gehenckt hat an den brieff, doch im vnd sinen erben ane schaden, darunder wir vns vestenklich verbunden l¹⁵ habend. Der geben ist vff zinstag nach vns^{ers} herren fronlichams tag des jars, do man zalt von siner gebürt viertzechen hundert l¹⁶ fünff vnd sächzig jar.

^{a)} Initiale J 6,5 cm lang. – ^{b)} Haintz irrt. wiederholt.

¹ Die aus dem Wallis (CH) zugewanderten deutschsprachigen Walser. – ² Triesenberg. – ³ Kapelle St. Maria auf Masescha, ebd. – ⁴ Nicht identifiziert. – ⁵ Sibatal, Gem. Triesenberg. – ⁶ Freiherren von Brandis. – ⁷ Vaduz.